



Daniel
Schlegel
UMWELTSTIFTUNG

Jahresbericht 2023



Liebe Menschen, liebe Naturbegeisterte

das vergangene Jahr war bereits das 5. seit Gründung der Stiftung und ich freue mich, auf dieses erste kleine Jubiläum zurückzublicken. Nach einer anfänglichen Findungs- und Lernphase in der außergewöhnlichen Welt der Stiftungen und des ehrenamtlichen Engagements hat die Stiftung über die Jahre einen Weg gefunden, die Durchführung eigener Projekte zu intensivieren und gleichzeitig auch weiterhin spannende externe Förderprojekte zu unterstützen.

So haben wir es geschafft, die beiden Projektrichtungen Agroforst und Umweltbildung (Wildnistracking) im letzten Jahr auszubauen und darüber hinaus ein drittes Jahr die Auenwaldpflanzungen des NABU zu unterstützen. Außerdem haben uns vielfältige Projektanfragen mit hohem ökologischen und sozialen Wert erreicht, von denen wir nicht wenige mit einer Förderzusage beantworten konnten.

Über diese Förderungen, sonstige Ereignisse in der Stiftung und vor allem unsere zwei Herzprojekte Agroforst und Wildnistracking berichten wir Euch auf den folgenden Seiten.

Außerdem können wir voller Stolz verkünden, dass seit November 2023 Mona Hille den Vorstand der Stiftung ergänzt und ihre Erfahrung aus Politik und Umweltschutz einbringt.

Es ist schön, dass Ihr dabei seid. Viel Vergnügen bei der Lektüre und bis bald!

**Euer
Daniel Schlegel
Gründer & Vorstandsvorsitzender**



INHALT

01 Vorwort	02 Inhalt	03 Team	04 Bilanz	05 Zahlen	
06 Projekte	07 Agroforst	12 Umweltbildung & Wildnistracking	15 Aufforstung & Waldschutz	17 Politisches Engagement	18 Andere Projekte
<hr/>					
19 Finanzbericht	22 Ausblick 2024	23 Danksagung	24 Impressum		

TEAM

Vorstand



Daniel Schlegel
Gründer &
Vorstandsvorsitzender



Franziska Geyer
Finanzvorständin



Samed Halilovic
Stellvertretender
Vorstandsvorsitzender



Mona Hille
Mitglied des Vorstands

Kuratorium



Svane Bender
Leiterin des Afrika-
Programms (NABU)



Daniela Wannemacher
Gentechnik-Expertin (BUND)

Geschäftsstelle



Julian Fertl
Geschäftsführung

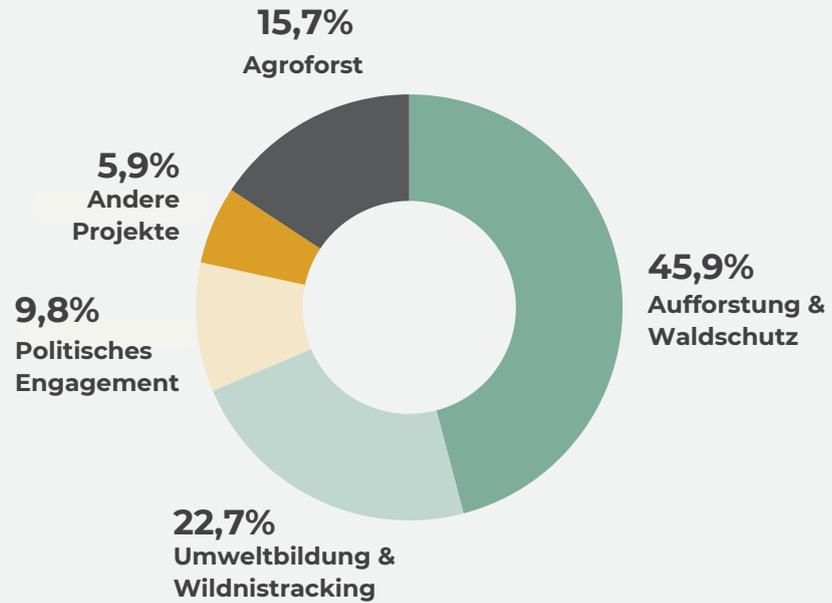


Ehrenamtliche...



BILANZ

Projektaufwendungen
nach Kategorien und
Standorte



 WALDSCHUTZ



 WILDNISTRACKING



 AGROFORST



ZAHLENÜBERSICHT

208.372,81 €
Projektausgaben



4.096
Gepflanzte Bäume



5 Schulen

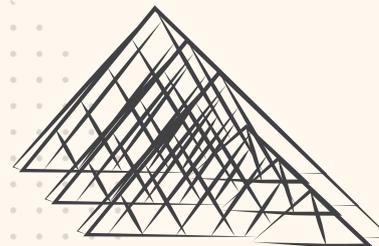
- 13 Gruppen
- 253 Kinder

Wildnistracking



16,44 Hektar
Gepflanzte Fläche
Agroforst

=



2,7 x
Fläche des
Louvres

PROJEKTE

Übergeordnete Kategorien



Agroforst

Äcker, die nicht nur Anbaufläche, sondern gesunde Lebensräume sind: Agroforst verwandelt Flächen in widerstandsfähige Ökosysteme, in denen sich die Böden regenerieren, Bäume, Sträucher und Felder zusammenwachsen und Lebensräume für Tiere und Pflanzen schaffen.



Umweltbildung & Wildnistracking

Der Wald wird zum Klassenzimmer: Regelmäßig erleben Grundschulkinder mit Wildnismenator:innen die Natur, lernen neue Dinge und Dynamiken kennen sowie stärken durch gemeinsame Übungen das Gruppenbewusstsein und ihr eigenes Selbstvertrauen.



Aufforstung & Waldschutz

Die Stiftung unterstützt den Erhalt und die Wiederherstellung von Waldflächen, den Aufbau von Baumschulen sowie Baumpflanzungen in Renaturierungsarealen und Kommunen – alles mit dem Ziel, Wald- und Grünflächen zu bewahren, wieder zu errichten oder neues Grün entstehen zu lassen.



Politisches Engagement

Für eine nachhaltige Zukunft braucht es politische Lösungen, die den Umweltschutz fest verankern. Deshalb setzen wir uns aktiv für politische Maßnahmen ein, die den Umweltschutz stärken und eine nachhaltige Zukunft sichern.



Andere Projekte

Wir unterstützen ganz verschiedene Projekte, die uns am Herzen liegen und einen positiven Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft haben. Wir sind sehr stolz, so vielfältige Initiativen auf ihrem Weg zu einem nachhaltigen Wandel zu begleiten.

AGROFORST

Agroforst vereint Ackerbau mit Natur- und Artenschutz, indem neben Getreide oder Gemüse auf einem Acker auch Bäume und Sträucher wachsen. So entstehen vielfältige, lebendige Landschaften, die Bodenfruchtbarkeit, natürliche Kreisläufe und die Tier- und Pflanzenwelt unterstützen. Durch die Integration blühender Gehölze entstehen wertvolle Lebensräume, die Bienen, Schmetterlingen und Vögeln Nahrung und Schutz bieten, während Baumreihen und Hecken Wildtieren sichere Rückzugsorte schaffen. Gleichzeitig vernetzen grüne Korridore die umliegenden Lebensräume und stärken ökologische Kreisläufe. Agroforst verbessert das Mikroklima und macht die Landschaft widerstandsfähiger gegenüber Klimawandelfolgen. Die Stiftung unterstützt zusammen mit dem Planungsbüro Triebwerk landwirtschaftliche Höfe bei der Pflanzung und Pflege von Agroforstsystemen.



Verbesserte Fähigkeit des Wasserrückhalt



Vorbeugen der Gefahr von Bodenerosionen



Schutz vor Starkwind und sengender Sonneneinstrahlung



Stärkung und Erhalt der biologischen Vielfalt



Output

(Direkte Ergebnisse)

- Vielfältige Landschaften, bessere Böden
- Lebensräume für Tiere und Insekten
- Bessere Wasser- und Klimaverhältnisse

Input

- Bäume, Sträucher und Hecken
- Standortgerechte Gehölze und Kulturen
- Nachhaltige Pflege und Bewirtschaftung

Impact

(Langfristige Auswirkungen)

- Schutz und Vernetzung von Lebensräumen
- Langfristige Bodengesundheit
- Nachhaltige Landwirtschaft
- Klimaschutz

Outcome

(Mittelfristige Effekte)

- Höhere Artenvielfalt und stabilere Kreisläufe
- Bessere Klimaanpassung und höhere Erträge



- 6 Höfe in Deutschland, 1 Hof in Brasilien
- 16,44 Hektar
- 1.715 Gehölze gepflanzt

AGROFORST - Projekthöfe

1 | Gemeinschaft Haslachhof e.V.

Auf dem Haslachhof engagieren sich viele Menschen mit Herz für Mensch und Tier. Jung und Alt leben hier zusammen und entwickeln regenerative Landwirtschaft und Permakultur. Inmitten von Pferden, Schafen, Ziegen und Hühnern wächst eine Gemeinschaft, geprägt von Zusammenhalt und Freude am nachhaltigen Leben.

Das Agroforstsystem:

Eine Mischung aus einheimischen Arten wie Saalweiden, Wildrosen, Faulbäumen, Ebereschen, Kornelkirschen, Schlehen oder Weißdorne und trockenresistenteren "Klimabäumen" wie Pekannüssen, Jujuben, Kakis, Feigen, Pawpaws oder Filzkirschen.

Details:

Pflanzung der Bäume in einreihigen, zweireihigen und dreireihigen Streifen, wobei wertvolle Holzarten zwischen Hochstämmen integriert werden.



GEMEINSCHAFT
HASLACHHOF



- 596 Gehölze
- 2,5 Hektar



2 | Good Food Syndicate (GFS)

Das GFS setzt auf biointensiven Anbau von Gemüse, Kräutern und Obst, um gesunde Lebensmittel zu erzeugen. Ziel ist eine nachhaltige Landwirtschaft, die die Natur schützt und die Gemeinschaft stärkt. Gesundheit für Leib und Seele, Diversität, soziale Fairness, regionales Wirtschaften und verantwortliches Handeln sind dem Hof sehr wichtig. Projektpartner war darüber hinaus die Klimapraxis gUG.

Das Agroforstsystem:

Pflanzung von 54 Esskastanien auf bisher von Trockenheit und Erosionserscheinungen gekennzeichneten Ackerlands. Die Bäume bremsen den Wind und unterbrechen Abflussrinnen, um Wasser auf der Fläche zu halten.

Details:

Bei den wurzeltrainierten Esskastanien handelt es sich um erprobte schädlingsresistente Sorten der Baumschule Resilia, die sich auf klimawandelangepasste, nussfruchttragende Bäume spezialisiert hat.



- 54 Gehölze
- 0,66 Hektar



3 | SoLaWi Woeste & Zierke

Der Hof setzt auf eine nachhaltige Landwirtschaft ohne Pestizide und synthetische Dünger. Vor Ort werden robuste Sorten, Wildkräuternutzung und Naturschutz gefördert.

Außerdem werden Wissen und Werte im Rahmen pädagogischer Veranstaltungen weitergegeben.



Das Agroforstsystem:
Es wurden insgesamt 87 alte Sorten (Apfel, Birne, Pflaume, Zwetschge) gepflanzt, die schweren Böden und kalten Frühjahren standhalten. Die Pflanzung erfolgte in zwei Schritten: 57 Bäume im Winter 2022 und 30 Bäume im Frühjahr 2023.

Details:

Die Baumreihen folgen den Höhenkonturen, um hangparallel zu arbeiten und Regenwasser zu bremsen. Robuste Apfel- und Birnensorten stehen in kälteren, nassen Regionen, während Pflaumen und Zwetschgen an sonnigeren, höheren Lagen gedeihen.



- 30 Gehölze
- 0,76 Hektar



4 | Wurzeln und Hörner

Auf dem Bioland-zertifizierten Hof Wurzeln und Hörner arbeiten fünf junge Menschen mit Leidenschaft auf 30 Hektar Acker- und Grünland. Sie kümmern sich um Legehennen, Ziegen, Jungrinder und Bienenvölker und verarbeiten Milch in der eigenen Käserei. Hier vereinen sich ökologische Landwirtschaft und gemeinschaftliches Arbeiten – geprägt von Freude an der Natur. Projektpartner war darüber hinaus der Räume eröffnen e.V.

Das Agroforstsystem:

Hauptsächlich fruchttragende Gehölze wie Esskastanie, Walnuss und Haselnuss, um die Produktpalette zu erweitern. Neben den Baumfrüchten wird das AFS Laubfutter für die Tiere abwerfen und einen Witterungsschutz für die Tiere und Ackerkulturen schaffen.

Details:

Hangparallele Pflanzung der Baumreihen, wodurch Erosionsschutz geschaffen und oberflächlich ablaufendes Wasser aufgehalten und in der Fläche gespeichert werden kann.



- 176 Gehölze
- 5 Hektar



5 | Wiesenhof Initiative gGmbH



- 300 Gehölze
- 6,5 Hektar

Das Agroforstsystem:

Diverse Pflanzenwahl, um viele Kulturen in Kombination zu erproben: U.a. Walnuss, Pekan, Mandel, Apfel, Birne, Kakimone, Mispel, Quitte, Haselnuss, Jujube, Pfirsich, Feige, Pflaume, Maibeere, Heidelbeere. Dazwischen Anbau von Gemüse, Ölfrüchten und Getreide sowie Ackerfutterbau für Freilandgeflügel.

Details:

Gehölzreihen in Nord-Süd-Ausrichtung für eine bestmögliche Bewirtschaftung des Ackerlandes auch bei zunehmender Verschattung; darüber hinaus bestmöglicher Windschutz.

Auf dem Wiesenhof werden Landwirtschaft, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Bauernhofpädagogik, Reittherapie und Klimaschutz vereint. Zwischen Feldern, Tieren und Gemeinschaft entsteht ein Ort, an dem Klimaschutz, soziale Verantwortung und nachhaltige Landwirtschaft Hand in Hand gehen.



6 | Glashüpfer e.V.

Der Verein arbeitet basisdemokratisch, solidarisch und fördert die ökologische, regionale und saisonale Landwirtschaft. Vor Ort werden auch Bildungsangebote und kulturelle Veranstaltungen organisiert.

Das Agroforstsystem:

Streuobststreifen mit verschiedenen Gehölzen wie Mirabellen, Äpfel und Birnen (auf der feuchteren Seite) sowie Esskastanien, Pfirsichen und Mandeln auf dem trockeneren Teil des Pflanzstreifens.

Details:

Gepflanzt wurde im Abstand 10x10m jeweils ein Hochstammgehölz und dazwischen jeweils ein Halbstamm. Die Pflanzlöcher wurden mit Wühlmausdraht ausgelegt, um die jungen Wurzeln zu schützen. Für die Stabilität kamen Pflanzpfähle auf die Hauptwindseite. Um die Bäume herum wurde Kompost verteilt und die Stämme mit Verbisschutz versehen.



- 15 Gehölze
- 0,02 Hektar

7 | Klimaretten e.V. (Agroforst in Brasilien)

Klimaretten e.V. arbeitet in Partnerschaft mit lokalen Landwirten. Diese werden bei der Pflanzung von Agroforsten unterstützt. Langfristig sollen nachhaltige Landwirtschaftsmodelle attraktiv für die Bauern in der Region werden, sodass eine Abkehr vom bisherigen Modell der Brandrodung stattfinden kann.



Das Agroforstsystem:

Hohe Artenvielfalt durch Pflanzung verschiedener Sorten wie Kakaobäume, Açaípalmen, Cupuaçu und Pfefferranken gemeinsam mit Glyricidiabäumen (Stickstoff bindenden Bäume, an denen der Pfeffer ranken kann).



Setzlinge wurden in der eigenen Baumschule gezogen. Nach einer Bodenanalyse wurde die Art der Düngung definiert. Pflanzung der Açaípalmen mit 6 Meter Abstand und Zwischenanbau (Pfeffer und Glyricidia).

Details:



- 544 Gehölze
- 1,0 Hektar

Mulchen



Bewässerung



Beseitigte Gespinste



- 118 Gehölze
- 1,86 Hektar

Pflegemaßnahmen

Agroforstsysteme sind komplex und bedürfen nach der Pflanzung mehrjähriger intensiver Pflege. Dazu gehören regelmäßige Bewässerung, Beikrautregulierung, Schutz vor Wildverbiss und Baumschnitt. Das ist elementar und aus diesen Gründen laufen unsere Kooperationen mit den Höfen mehrere Jahre, in denen wir die Höfe bei der Pflege finanziell unterstützen.

Die Stiftung unterstützt die Höfe bei der Pflege in der Regel die folgenden drei Jahre nach der Pflanzung. Fachlich steht dafür das Planungsbüro Triebwerk zur Seite, das bereits für die Planung der meisten Agroforstsysteme zuständig war und die Pflegemaßnahmen kontrolliert.

Alle Höfe, die sich aktuell in den Pflegejahren befinden (in Klammern das Jahr der Pflanzung):

- Bastaer Loose e.V. (2022)
- Glashüpfer e.V. (2022)
- SoLaWi Woeste & Zierke (2022)

UMWELTBILDUNG & WILDNISTRACKING

Im Rahmen des Projekts gehen Kinder regelmäßig ins Grüne - sich bewegen, austoben, die Natur erkunden und mit Neugier die Jahreszeiten kennenlernen. Betreut werden sie von zertifizierten Wildnismentor:innen und einer Lehrkraft während sie mittels verschiedener Bewegungs- und Vertrauensspiele schöne Naturerlebnisse sammeln.

Das ist für die Kinder teils völlig neu, sie lernen Hürden zu überwinden und gewinnen Selbstvertrauen. Die Draußenzeit schafft eine völlig andere Gruppen- und Lerndynamik als sonst das Klassenzimmer. Unsere Wildnismentor:innen sind speziell ausgebildet und verbinden fundiertes Wissen über die Natur mit pädagogischen Kompetenzen.

Sie sind in der Lage, Stimmungen zu erfassen, flexibel auf Situationen zu reagieren und Konflikte zu lösen. Durch ihre qualitativ hochwertige und wertvolle pädagogische Arbeit ermöglichen sie den Kindern auf eine ganz besondere Weise wichtige Berührungspunkte mit der Natur.



***5 Schulen**
13 Gruppen
253 Kinder

*Grundschule an der Bäke, Evangelische Schule Zehlendorf, Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule, Pettenkofer Grundschule, Reinhardswald-Grundschule

UMWELTBILDUNG & WILDNISTRACKING

Projektwirkung

Positive Entwicklungen beobachtet von Seiten der Betreuung (Lehrkräfte & Sozialarbeiter:innen):

- Kinder genossen die Aufmerksamkeit und den Zuspruch
- Positive Empfindung des körperlichen Umgangs im Rahmen von achtsamem Festhalten, Hochheben und Kräfte messen zwischen den Kindern und den Wildnismenator:innen
- Auf Dauer deutliche Verbesserung der Gruppendynamik zu beobachten
- Barfuß laufen im Gras war für einige Kinder ein bisher unbekanntes Erlebnis und wirkte auf die Gruppe insgesamt entschleunigend
- Kinder reagieren entsetzt auf verdorrten, staubigen Waldboden (Juni) sowie mit Empörung auf zugemüllte und zertrampelte Gebüsche
- Verhalten im Wald wird langsam gelernt, z.B. keine Zweige abzureißen (Mensch ist im Wald zu Gast)

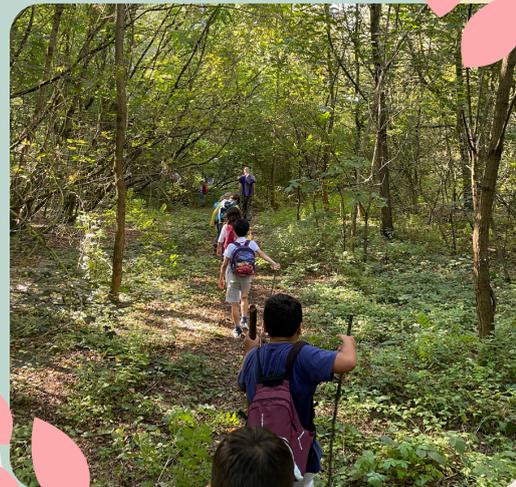
Besondere Vorkommnisse und Erkenntnisse:

- Schöne Atmosphäre am Lagerfeuer, Ruhe kehrte ein
- längere Wanderung zum Teufelsberg, teilweise querfeldein über Wurzeln und bergauf (für die Kinder neue Erfahrung) → trotz der Anstrengung für die Kinder ein absolutes Highlight
- Picknick bei tollem Ausblick vom Teufelsberg
- Kinder haben Hütten gebaut
- Wiedersehensfreude und Vorfreude bei Kindern im zweiten Teilnahmejahr
- einige Kinder haben die Rucksäcke fast aller Kinder der Klasse mit Hilfe eines langen Astes getragen; jeder wollte mal tragen, die Kinder wechselten sich ab
- Rüdiger (Wildnismenator) zeigte den Kindern einige Spechthöhlen
- einige sehr lebhaft Kinder haben Marienkäfer und Grashüpfer beobachtet
- Wahrnehmung von Licht und Schatten in den Bäumen



Herausforderungen:

- manche Kinder haben Probleme, sich gegenseitig zuzuhören bzw. aussprechen zu lassen
- einige Kinder haben Probleme, sich auf neue, unbekannte Dinge einzulassen (Hemmschwelle)
- Konzentrationsschwierigkeiten ab einer Dauer von etwa zwei Stunden bei neuen Kindern
- Probleme bei einigen Schüler:innen, sich bei Schleichspielen für eine gewisse Dauer ruhig zu verhalten
- Kinder waren einige Male vom Regen genervt
- Kinder teils sehr lebhaft und unruhig → viele Spiele und Bewegung nötig, Informationsphasen müssen anfangs oft kurz gehalten werden
- Angst vor Käfern, Spinnen und Dreck hat abgenommen - ist aber noch nicht vollständig verschwunden



UMWELTBILDUNG & WILDNISTRACKING

Zitate von Lehrkräften & Sozialarbeiter:innen



„Besonders schöner Moment: Bei einem neuen Spiel mussten die Kinder sich auf ihre Ohren verlassen und versuchen, zu erlauschen, wo die Anderen sich befinden (die Augen waren verbunden). Nach einer ganzen Weile gelang es ihnen, vollkommen ruhig zu sein und es waren nur noch die Vögel zu hören - und davon eine Menge!“

„Kinder haben inzwischen eigene Vorstellungen, was sie im Wald machen möchten; benötigen weniger Anleitung, beobachten, bauen und spielen mit allem, was sie im Wald finden.“

„In einem Musikvideo hatten die Kinder die ehemalige Abhörstation auf dem Teufelsberg gesehen und sie waren total begeistert, das nun in echt zu sehen.“

Neue Erfahrung für die Kinder: Auf einigen Untergründen lassen sich Spuren schwerer legen bzw. lesen als auf anderen.

Die Kinder wären trotz der Kälte noch viel länger geblieben.

„Die Kinder freuen sich immer riesig auf den Waldtag.“

„Stimmung war sehr positiv und ausgelassen, Kinder hatten großen Spaß beim Herumtollen und der Entdeckung des Sees.“

„Rüdiger ging sehr gut auf die Bedürfnisse der Kinder im Einzelnen und der Gruppe im Ganzen ein.“



AUFFORSTUNG & WALDSCHUTZ

Baumschule auf den Kap Verden

2022 haben wir gemeinsam mit Delta Cultura eine Baumschule auf 3.400 m² ins Leben gerufen, in der heimische Bäume wachsen. Kindergruppen besuchen sie regelmäßig, helfen tatkräftig und sammeln gleichzeitig wertvolles Wissen über Agroforst. Zweimal im Jahr werden Aufforstungsevents mit der Gemeinde organisiert und durch vier Aufklärungsveranstaltungen über Klimawandel und die Bedeutung der Bäume für unsere Ökosysteme ergänzt.

Im nun zweiten Jahr gab es zwischendurch ein paar Schwierigkeiten, als Personal nach Portugal abgewandert ist. Aber es haben sich neue Türen aufgetan und ein lokaler Pflanzenexperte hat die Leitung der Baumschule übernommen.

Die Aufzucht von 1.022 Setzlingen wurde dadurch sichergestellt. Die Vergabe der Bäume erfolgte wieder an Schulen, Bauern und Gemeindemitglieder. Besonders Letztere sind sehr interessiert an der Pflanzung von Obstbäumen wie Papaya, Cashew, Maracuja, Mango, Limette, Orange oder Avocado. Wir sind stolz auf die langfristige Zusammenarbeit mit Delta Cultura und freuen uns auf die Entwicklung der Baumschule in den nächsten Jahren.



AUFFORSTUNG & WALDSCHUTZ

Renaturierung im Havelland

Die Renaturierungsmaßnahmen des NABU im Havelland konnte die Stiftung bereits in den Jahren 2020 und 2021 unterstützen. Vergangenes Jahr erfolgten Nachpflanzungen auf Weichholzauenstandorten, für die die Stiftung erneut finanzielle Unterstützung leistete. Dadurch konnten 1.200 Gehölze gepflanzt werden.

Die Pflanzmaßnahmen erfolgten in Havelberg an den Prager Zügen, bei Strohdehne, Nähe Kuhlhausen an der breiten Dunau und bei Garz auf der Strohdehner Insel. Es handelte sich um verschiedene Gemarkungen in den Ländern Sachsen-Anhalt und Brandenburg.

Die Steckhölzer wurden in ca. 80cm Tiefe fest mit dem Boden verbunden und mit Einzelverbisschutz mit Klappmanschetten versehen. Wir freuen uns sehr, dass die Stiftung dieses außergewöhnliche Projekt nun bereits zum 3. Mal unterstützen konnte.



• **1.200 Gehölze**

Baumschule in Uganda

Der Verein KIYOSIMA in Uganda unterstützt alleinerziehende Mütter, Witwen, vernachlässigte Mädchen und gesundheitlich benachteiligte Menschen durch z.B. Bildungshilfe, Wohnplätze und einkommensschaffende Maßnahmen.

Darüber hinaus bewerkstelligte die Initiative die Gründung einer Baumschule für Obstbäume aus heimischen Samen mit dem Ziel, über einen Zeitraum von zwei Jahren 20.000 Bäume in der Gemeinde zu pflanzen, u.a. für die Bekämpfung des Klimawandels und die Förderung gesünderer Ernährung.

Für dieses Vorhaben erhielt der Verein Ende 2023 finanzielle Unterstützung von der Stiftung. Wir sind gespannt auf die nun folgenden Nachrichten aus Uganda und werden Euch dazu auf dem Laufenden halten, also schaut gerne regelmäßig bei uns vorbei!



• **20.000 Gehölze**

Geplant für den
Projektzeitraum Oktober
2023 - Oktober 2025

POLITISCHES ENGAGEMENT



GermanZero ist ein mehrjähriger Partner, der sich unbeirrt und kreativ für den Klimaschutz einsetzt. 2023 war ein weiteres Jahr mit vielen Politikgesprächen, wachsendem ehrenamtlichen Einsatz und positiven Klimaentscheidungen auf kommunaler Ebene.

Die Stiftung unterstützte GermanZero im Projekt MappingZero, einer Onlineplattform zur Bereitstellung von Informationen über wirksame klimapolitische Maßnahmen und Best Practices aus verschiedenen Städten und Ländern. Die Aufbereitung und Verfügbarkeit dieser Informationen dient der Versachlichung der klimapolitischen Debatte in Politik, Medien und Öffentlichkeit. Eine tolle und notwendige Kampagne, die wir mit Überzeugung unterstützen.



© GermanZero / Annika Lewin



Für den Bürgerbegehren Klimaschutz e.V. (BBK) funktionieren Demokratie und Klimaschutz nur zusammen. Daher steht in ihren Projekten Klimaschutz im Mittelpunkt, der durch demokratische Verfahren herbeigeführt wird (z.B. Volksentscheide). Diese Inhalte haben auch für die Stiftung hohe Relevanz, daher gab es finanzielle Hilfe für den Einsatz des BBK, um die kommunale Wärmewende zu beschleunigen. Dies erfolgte insbesondere durch Beratung von lokalen Initiativen und Kommunen sowie mittels der sehr erfolgreichen Online-Seminarreihe "Wärme vor 12" mit 11 Seminaren, an denen durchschnittlich 60-90 Personen teilnahmen.



© Bürgerbegehren Klimaschutz e.V.

ANDERE PROJEKTE

Straßenbäume für Hessisch-Oldendorf

Im Rahmen des Projektes "H.O. blüht auf!", einem kommunalen Blühpflanzenprogramm, wird seit fünf Jahren die biologische Vielfalt in der Kleinstadt Hessisch Oldendorf gefördert. Begonnen wurde u.a. mit Rosenpflanzungen an Gebäuden, Zwiebelpflanzungen auf Rasenflächen, Staudenmischpflanzungen auf öffentlichen Grünflächen sowie der Teilnahme am Projekt "Das gelbe Band" gegen Lebensmittelverschwendung.

Letzteres hat gezeigt, dass Menschen großes Interesse an regionalem Obst haben. Daher unterstützte die Stiftung die Stadt bei der Pflanzung von 15 Birnen im Ortsteil Rumbeck entlang der Straße "Im Weserbogen" sowie fünf Hartriegel als Hochstamm im Ortsteil Hemeringen. Bei einem Besuch konnten wir die Bäume besichtigen.



Volontariat in Costa Rica

Im vergangenen Jahr unterstützte die Stiftung die junge Volontärin Silja, die für die Organisation "First Aid for Wonderful Nature" Ende 2023 ein halbjähriges Volontariat in Costa Rica begann. Der FAWN e.V. ist im Bereich der aktiven Aufforstung als auch des Artenschutzes im Regenwald tätig. Als Volontärin war Silja in verschiedenen Projekten im Einsatz. So hat sie sowohl Bäume gepflanzt und gepflegt als auch

Wildtierkameras installiert und ausgewertet, um die Daten anschließend an lokale Umweltbehörden weiterzuleiten. Darüber hinaus war sie einige Wochen in einer Schmetterlingsaufzucht tätig. Wir danken Silja für das Engagement und freuen uns, dass wir ihr Volontariat mit einem kleinen finanziellen Beitrag begleiten konnten.



FINANZBERICHT

Der Jahresabschluss sowie die Gewinn- und Verlustrechnung der Daniel Schlegel Umweltstiftung werden alle zwei Jahre durch eine externe Prüfungsgesellschaft durchgeführt. Für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 wurde vom Stiftungsvorstand die CONFIDIA Treuhandgesellschaft mbH, Berlin als Abschlussprüfer bestellt. Sobald die Abschlussberichte vorliegen, werden wir diese auf unserer Internetseite veröffentlichen.

Im Folgenden haben wir einige Finanzkennzahlen der Daniel Schlegel Umweltstiftung für das Finanzjahr 2023 dargestellt. Die Stiftung berechnet ihre Aufwendungen und Kosten nach den jeweils aktuellen Richtlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI).

AUFWENDUNGEN IN EURO	GESAMTKOSTEN	PROGRAMMARBEIT	WERBUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	VERWALTUNG
Programmarbeit/Mittelweiterleitung	208.372,81	208.372,81	0,00	0,00
Personalausgaben	75.935,05	43.562,55	11.969,04	20.403,46
Bürokosten Geschäftsstelle	17.521,57	11.290,06	2.419,30	3.812,21
Sonstige Ausgaben Geschäftsstelle	9.017,26	794,91	173,23	8.049,12
Finanzen/Rechnungswesen/Controlling	1.785,00	0,00	0,00	1.785,00
Mittelbeschaffung	20.730,64	0,00	20.730,64	0,00
Öffentlichkeitsarbeit/Rechenschaftslegung	8.864,20	0,00	8.864,20	0,00
GESAMTAUFWENDUNGEN 2023	342.226,53	264.020,33	44.156,41	34.049,79
Prozentuale Verteilung der DZI-Kriterien	100%	77,2%	12,9%	9,9%

Die Programmarbeit umfasst alle Aufwendungen, die den geförderten Projekten direkt und indirekt zugeordnet werden können. Dazu gehören auch jeweils anteilige Personalaufwendungen, Kosten für die Geschäftsstelle sowie Aufwendungen für Rechenschaftslegung.

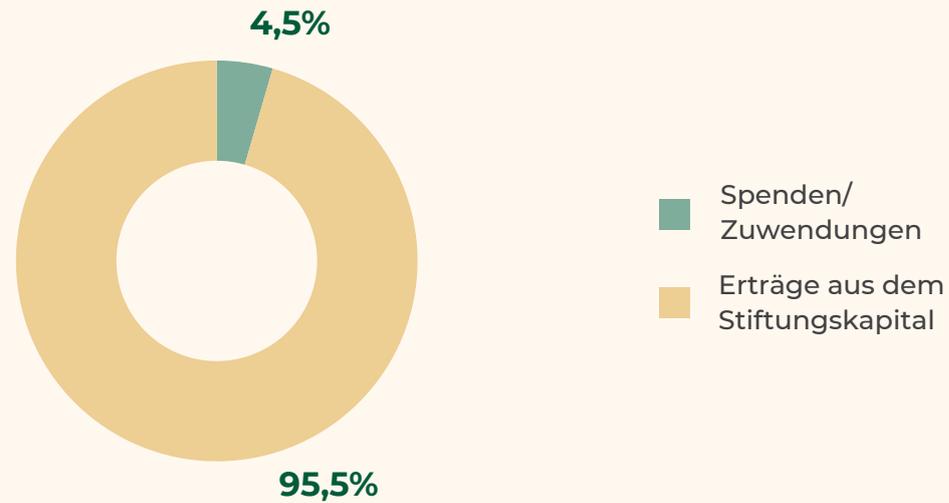
Unter Werbung und Öffentlichkeitsarbeit fallen alle Aufwendungen für die Mittelbeschaffung, anteilige Personalaufwendungen, Geschäftsstellenkosten, und Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung.

Unter Verwaltung fallen Aufwendungen für die Buchhaltung, Personalverwaltung sowie Ausgaben für die Geschäftsführung der Stiftung.

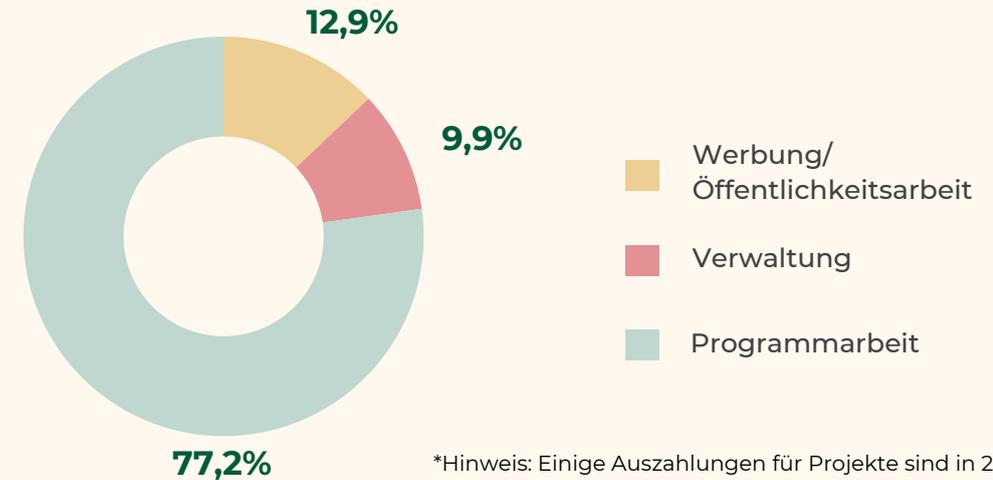
FINANZBERICHT

MITTELHERKUNFT	ISTWERT IN %	ISTWERT IN EURO
Erträge aus dem Stiftungskapital	95,5	317.000,00
Spenden/Zuwendungen	4,5	14.888,97
SUMME	100	331.888,97

Mittelherkunft 2023



Mittelverwendung 2023 gemäß DZI-Kriterien



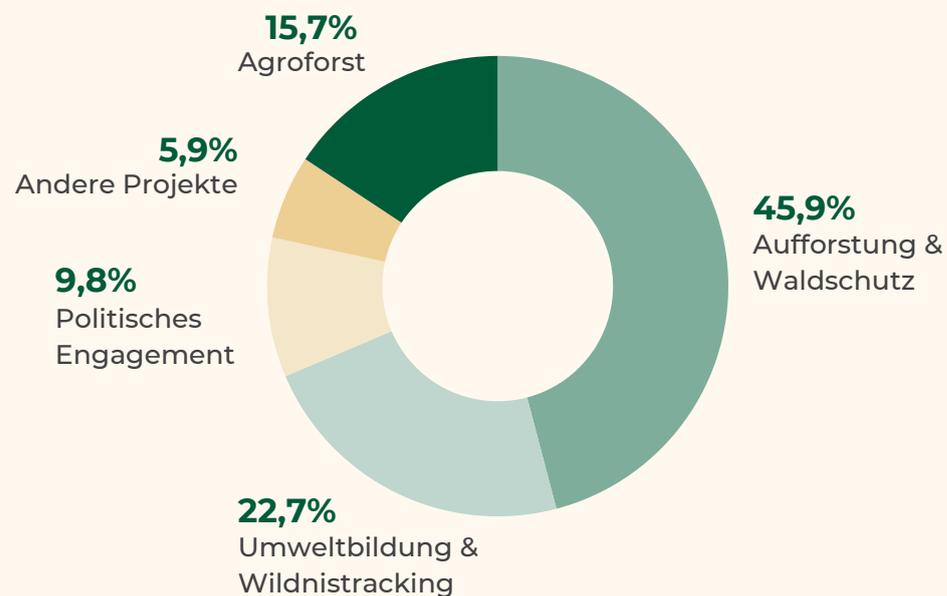
*Hinweis: Einige Auszahlungen für Projekte sind in 2023 erfolgt, obwohl die Projektumsetzung erst in 2024 beginnt. Diese Projekte werden im Jahresbericht 2024 dargestellt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die direkten Zuwendungen/Förderungen, aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Projektkategorien, die die Daniel Schlegel Umweltstiftung im Jahr 2023 unterstützt hat.

FINANZBERICHT

PROJEKTKATEGORIE	ISTWERT IN %	ISTWERT IN EURO
Umweltbildung & Wildnistracking	22,7	47.258,47
Politisches Engagement	9,8	20.500,00
Aufforstung & Waldschutz	45,9	95.686,17
Andere Projekte	5,9	12.170,92
Agroforst	15,7	32.757,25
SUMME	100	208.372,81

Projektaufwendungen nach Kategorien



Die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen der Stiftung ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

ENTWICKLUNG VON ZU-/AUFWENDUNGEN IN T€	2020	2021	2022	2023
Erträge aus Stiftungskapital & Spenden	273,1	187,1	360,6	332,0
Aufwendungen für Programmarbeit	251,6	127,3	242,0	264,0
Aufwendungen für Werbung & Öffentlichkeitsarbeit	11,6	39,7	44,9	44,0
Aufwendungen für Verwaltung	35,3	26,0	23,2	34,0
SUMME	-25,4	-5,8	59,5	-10,0

In 2023 haben sich sowohl die Erlöse aus dem Stiftungskapital als auch die Spendenerlöse leicht reduziert. In 2023 wurden in zwei Stiftungshäusern Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt, die aus den Instandhaltungsrücklagen finanziert wurden.

Im Geschäftsjahr 2023 haben sich die Instandhaltungsrücklagen der Stiftungsimmobilien um 16 T€ reduziert. Die Liquidität auf den Stiftungskonten hat sich 2023 in Summe um 30 T€ erhöht.

AUSBLICK 2024

Nächstes Jahr geht's natürlich unbeirrt weiter und wir freuen uns drauf!

Wir werden daran arbeiten, mit Partnerhöfen weitere Agroforstsysteme umzusetzen, um mehr und mehr Bäume, Hecken und Blühstreifen auf Deutschlands Ackerflächen zu bekommen.

Auch das Wildnistracking wird fortgesetzt und wir sind zuversichtlich, die Teilnehmezahlen im nächsten Schuljahr ausbauen zu können. Wir bekommen ausschließlich positives Feedback zum Projekt. Und hier geht es nicht nur darum, für die Kinder Berührungspunkte mit der Natur zu schaffen. Viele soziale Aspekte spielen eine große Rolle, das Kennenlernen neuer Perspektiven, das Erleben verschiedener Gruppendynamiken und Chancengleichheit für alle Kinder. Wir freuen uns über jede Tour, die die Kinder machen können.

Mit Delta Cultura auf den Kapverden pflegen wir bereits eine langjährige Freundschaft und Projektpartnerschaft. Diese soll sich mit der Fortführung der gemeinsamen Baumschule fortsetzen.

Wie jedes Jahr werden wir auch in Zukunft an der Außendarstellung arbeiten, um die Arbeit der Stiftung einem breiteren Publikum zu präsentieren, darüber interessierte Menschen zu finden und im besten Fall Unterstützung für die Projekte zu gewinnen.

Wir sind gespannt, was uns 2024 bringen wird und freuen uns, wenn Ihr dabei bleibt - bis bald!



DANKE!

Wir möchten uns von Herzen bei allen bedanken, die uns auch in diesem Jahr wieder unterstützt haben – sei es durch tatkräftiges Engagement, kreative Ideen, wertvolle Kooperationen oder großzügige Spenden. Gemeinsam konnten wir viele wunderbare Projekte umsetzen und einen Beitrag für eine grünere Zukunft leisten.

Euer Einsatz, Eure Inspiration und Eure Begeisterung bedeuten uns sehr viel. Ohne Euch wäre unsere Arbeit nicht möglich!

Ein herzliches Dankeschön auch an alle, die sich für unsere Stiftung und unsere Projekte interessieren und diese Eindrücke mit Bekannten teilen.

Herzlichst,

das Team der

Daniel Schlegel Umweltstiftung

**So kannst
du helfen:**



Mit monatlich 25€ ermöglichst Du einem Kind ein ganzes Jahr Draußenzeit.



IMPRESSUM



Daniel Schlegel
UMWELTSTIFTUNG

© 2023, Daniel Schlegel Umweltstiftung
Helmholtzstr. 2-9
Aufgang B, 2. Stock
10587 Berlin

Text

Julian Fertl
Paula Fölster

Redaktion und Gestaltung

Winifred Ting
Helena Roos

Bildnachweise:

S. 17: (v.l.n.r.)

- Bild 1: Website German Zero: <https://germanzero.de/loesungen/1-5-grad-gesetzenspaket/gesetzentwicklung>
- Bild 2: Website Bürgerbegehren Klimaschutz e.V.: <https://buerger-begehren-klimaschutz.de/ueber-bbk/>
- Bild 3: Website Bürgerbegehren Klimaschutz e.V., Beitrag Initiative Tschüss Erdgas!: <https://buerger-begehren-klimaschutz.de/aktiv-werden/>

Bezug

Den Jahresbericht findest Du online unter:
www.danielschlegel-umweltstiftung.org

Kontakt für weitere Informationen zu den
einzelnen Projekten

Julian Fertl
E: julian.fertl@dsus.eu
T: +49 (0) 30 314 88 323
(Standard Festnetztarif)

E-Mail: info@dsus.eu
www.danielschlegel-umweltstiftung.org/kontakt/